



**Die Liebe ist das Haus,
in dem wir wohnen.**

Gottesdienst für Jubelpaare

Gottesdienst der „Jubelpaare“ am 6. Juni 2010

Lied zum Einzug: D 6 „Ja heute“

Begrüßung: Priester

Text: LektorIn

Liebe ist Licht,
ohne einander zu blenden.
Liebe ist einander nahe zu sein,
ohne einander zu besitzen.
Liebe ist Wärme geben,
ohne einander zu ersticken.
Liebe ist Feuer sein,
ohne einander zu verbrennen.
Liebe ist viel voneinander zu halten,
ohne einander festzuhalten.
Die schönsten Schlingpflanzen
können den stärksten Baum erwürgen,
wenn sie ihn nur lange genug
zärtlich umarmen.

Allein die Liebe ist das Haus,
in dem wir wohnen können.

Kyrie: Priester

Begrüßen wir den Auferstandenen in unserer Mitte.

Herr Jesus Christus, du liebst bedingungslos.
Herr Jesus Christus, dein Vertrauen in uns ist grenzenlos.
Herr Jesus Christus, in dir sind wir geborgen.

Gloria: D 38 „Gloria a dio“

Tagesgebet: Priester

Gott, du Quelle der Liebe und der Freiheit, wir sind hier, um dich zu feiern und dir zu danken, weil du es bist, der Menschen zusammenführt. Öffne in dieser Feier unser Herz für die Botschaft Jesu Christi und mache uns bereit für sein Wort des Lebens und der Liebe. Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Lesung: 1Kor 13 - LektorIn

Vor und nach dem Evangelium: D 48

Evangelium: Joh 2, 1-12

Predigt:

Liebe Jubelpaare, liebe Pfarrgemeinde!

Wir haben soeben das Evangelium der Hochzeit zu Kanaa gehört: eine Hochzeitsfeier – liebe Menschen – Freude – gutes Essen und Trinken – Lachen – Ausgelassenheit – Musik – denken wir an unsere eigene Hochzeit zurück.

Diese Krüge, die als Wasserkrüge dienten, haben wir mit Tugenden geschmückt, die mithelfen, dass eine Ehe auf Dauer „funktioniert“. Wir haben allerdings einen siebten Krug dazugenommen – **sieben**, die Zahl der Vollkommenheit.

Die **Liebe** ist für uns der Überbegriff und der Inbegriff aller Tugenden.

Als wir das erste Mal zusammenkamen, haben wir „mirjam“ Frauen überlegt, was alles zu einer gelingenden, längeren Partnerschaft gehört. Was macht es aus, dass eine Ehe 10,20,30,40,50 oder gar 60 Jahre hält?

Zuerst war es ziemlich still – bei unserer Runde eher eine Seltenheit – aber auf einmal fielen uns einige Begriffe ein: Vertrauen, Toleranz, Ehrlichkeit, Aufmerksamkeit, Geborgenheit, Erotik, Verzeihen können, ... Ich möchte zwei davon etwas genauer beschreiben.

Das Vertrauen:

Im Wort Vertrauen steckt das Wörtchen: trauen.

Ich traue es mir zu, mein Leben mit dir zu teilen – die schönen und die weniger schönen Seiten davon.

Vertrauen heißt, den Partner stützen und loslassen können – heißt Freiräume zu akzeptieren, ohne ihn zu vereinnahmen.

Partnerschaften und Ehen verändern sich im Lauf der Jahre, und das ist gut so. Da sind Vertrauen und Verlässlichkeit wichtige Pfeiler, die Ehen tragfähig machen. Gegenseitiges Vertrauen stärkt das Selbstwertgefühl. „A so a Vertraua wett i amol ha!!“ – heißt es. Dieses Vertrauen aber muss immer wieder neu gefestigt werden.

Eines der wichtigsten Dinge in einer Partnerschaft ist das ehrliche Gespräch. Ein Gespräch kann Missverständnisse und Ungereimtheiten klären – kann die Basis sein für Versöhnung und Neubeginn.

Partner sind keine Gedankenleser! Wir müssen aussprechen, was wir meinen und wollen! – am besten in einer für beide angenehmen Atmosphäre:

Kerzenschein – ein Glas Wein – ein gutes Essen – ein Spaziergang...

Geduld und Toleranz:

Die Dauerehe ist heute oft in Frage gestellt.

Warum entschließen sich trotzdem immer wieder Paare eine Ehe zu schließen? Ist es die Sehnsucht nach vollkommenem Glück, nach Angenommensein vom Partner?

Am Anfang jeder Beziehung wird die ganze Welt durch eine rosa Brille gesehen – einiges wird ganz einfach **übersehen**. Verblasst die rosa Brille, kommen Eigenschaften zum Vorschein, die nicht immer so erwünscht und erfreulich sind. Da braucht es eine große Portion Wertschätzung, Geduld und vor allem Humor von beiden Seiten – nicht zu vergessen die LIEBE, die ein starkes Band zwischen Mann und Frau ist.

Akzeptieren wir die kleinen Macken unserer Partner – ohne heimliche Wünsche, sie doch noch nach unseren Vorstellungen umzuformen!

Ehe ist und bleibt ein Abenteuer – ein spannendes, herausforderndes Miteinander auf dem Weg sein.

Mit einer gehörigen Portion Liebe und Gottes Hilfe im Gepäck können wir den Weg getrost gemeinsam weitergehen.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten: LektorIn

Gütiger Gott, durch das Wirken deiner Liebe schenkst du uns schon in diesem Leben Erfüllung, Glück und Freude. Wir bitten dich:

Für alle Ehepaare: Lass sie mit Dankbarkeit auf die vergangenen Jahre zurückblicken und schenke ihnen weiterhin die Kraft und die Bereitschaft aus deiner Liebe zu leben.

Du Gott der Liebe – erhöre uns.

Für alle jungen Menschen, die sich auf Ehe und Familie vorbereiten: Lass sie in dir die Erfüllung ihrer Liebe finden.

Du Gott der Liebe – erhöre uns.

Für die Ehepaare, deren Beziehung gescheitert ist: Schenke du ihnen die Kraft, trotzdem an das Gute im Menschen zu glauben.

Du Gott der Liebe – erhöre uns.

Für die verstorbenen Angehörigen der Ehepaare: Nimm sie auf in deine unbegrenzte Liebe.

Du Gott der Liebe – erhöre uns.

Herr, wir danken dir, dass du die Menschen immer wieder zusammenführst. Segne alle Menschen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Gabenlied: D 231 „Wenn das Brot“ 1.+3.Str.

Vater Unser: D 84

Während der Kommunion: instrumental Kommunionmeditation: LektorIn
--

Vor einigen Jahren habt Ihr vor dem Altar vor Gott die Hände ineinander gelegt. Diese Hände sind um Jahre älter geworden. Sie haben gearbeitet, sie haben gebetet. Sie haben eure Kinder getragen. Sie haben Liebe und Leben gegeben. Sie haben den Reichtum Eures Herzens zu den Menschen getragen. Einige Jahre sind vorübergegangen. Es gab viel Freude und auch Leiden, aber in allem ist die Treue zueinander und eine unaussprechliche Liebe. Ihr braucht jetzt nicht mehr

viele Worte zueinander zu sagen.
Euer Zusammensein ist
so selbstverständlich geworden.
Ihr könnt euch das Leben nicht mehr
ohne einander vorstellen.
Euer Ja-Wort ist ein Ja-Wort geblieben.

Schlusslied: D 99 „All die Fülle“
--

Schlussgebet:

Christus, wir danken dir, dass du uns Menschen immer wieder zusammenführst, damit wir miteinander feiern können. Der heutige Festtag und das gemeinsame Festmahl stärke uns in der Hoffnung, dass du unser Leben segnest, damit es auch weiterhin zum Segen für andere werden kann.

Segen:

In eurer Ehe soll es keinen Tag geben, an dem ihr sagen müsst:
Damals haben wir uns geliebt – heute ist die Liebe gestorben.
Keinen Tag, an dem ihr sagt:
Wir haben keine Freunde, die uns verstehen.
Keinen Tag, an dem ihr sagt:
Ich bin allein – du bist mir fremd!
Ihr mögt einander Gutes tun, einander trösten und verzeihen.
Eure Liebe bleibe phantasievoll und lebendig.
Die Tür eurer Wohnung möge offen sein für Menschen,
die euch wichtig sind und denen ihr wichtig seid.
Eure Ehe bleibe spannend und ihr möget alle Spannungen aushalten.
Eure Ehe bleibe glücklich, indem ihr eurer Treue traut.
Dann wird für euch und für andere
eure Ehe ein Zeichen der Hoffnung und des Mutes.
Gottes Liebe möge in eurer Liebe greifbar und spürbar werden,
denn Gott will in uns sichtbar werden.

Gottesdienst zum Ehejubiläum der Pfarre Nenzing, 6. Juni 2010
Zusammengestellt von Pfr. Hubert Lenz und Doris Praxmarer.